

Protokoll der Generalversammlung vom 5. Februar 2010

19:00 bis 20:05 Uhr im Sitzungszimmer des Musikcontainer Uster.

1. Begrüssung und Tagesordnung

Vorstellung des Teams, keine Anträge für Traktanden

2. Wahl eines Stimmenzählers: Pascal Willi

3. Genehmigung des Protokolls der GV 2009 vom 15.2.09

Ohne Abstimmung genehmigt, steht auf der Webseite

4. Jahresbericht 2009 des Präsidenten

Rückblick 23 Konzerte mit 1120 zahlenden Zuhörern. Anspruchsvoller Jazz ist am wenigsten besucht, einige Musiker, die wir über Jahre begleiten und die einheimisch sind, haben wenig Eintritte. Känzig/Miklin/Hart eine Enttäuschung wie auch die meisten Konzerte des ersten HJ. Swiss Diagonal-Konzerte sind neu beim JCU und helfen uns mit Werbung und Beiträgen, Musiker zu bringen, die wir uns sonst nicht leisten könnten (la bouillie d'Heidi), Hildegard lernt fliegen etc.) Höhepunkt Fiusynski super Konzert, nahe am Musiker, wunderschöne Stimmung. Herbstsaison viel besser besucht: Stucky-Sina volles Haus, obwohl keine Artikel in der Presse erschienen. Es war schön zu sehen, dass es auch mit 250 Leuten noch angenehm ist. Das letzte Konzert mit Biondini-Godard-Niggli war ein sehr gut besuchter, versöhnlicher Abend.

Ausblick: wir möchten ein ausgeglichenes Budget präsentieren und vorsichtig mit vorläufig 20 planen. Es macht auch Sinn, ein paar Daten offen zu halten für neue Angebote. Wegen dem Programmdruck ist das im Herbst schwierig.

Ende einer Epoche: Trägerverein kündigt den Vertrag mit der Stadt Uster, weil er weder die persönlichen noch die finanziellen Ressourcen bei freiwilliger Arbeit leisten kann. Die Stadt hat positiv reagiert, es soll ein Musik-Haus bleiben, aber zusätzlich für Kongresse oder private Vermietungen gebraucht werden. Dies wird im Jahr 2011 stattfinden. Für uns wird alles teurer, da dann jede Leistung bezahlt werden muss. Wir müssen deshalb, sobald wir wissen, was alles kostet eine neue GV machen, im Frühsommer, jetzt im Februar können wir nur noch reagieren in den letzten Herbstterminen. Wir schlagen in Zukunft zwei Generalversammlungen vor. Der Gemeinderat hat ein Budget für die Bereitstellung/Ersatz der Infrastruktur gestrichen. Wir hoffen aber doch, dass wenigstens die Musikanlage bis im Frühjahr ersetzt werden kann. Es werden noch Gelder zurückfliessen an die Vereine vom Umbau her, auch über deren Verwendung kann dann an der zweiten GV abgestimmt werden. Vermutlich werden wir das Büro hier aufgeben, da dies nicht mehr nötig ist. Wir werden die Mitglieder auch fragen müssen, wie viele Konzerte welchen Stil abdecken sollten und dies zur Diskussion stellen. Als Club haben wir auch einen Auftrag, Gruppen wie Schärli Septett zu bringen und solche einheimische zu unterstützen. Die Sponsorensuche ist für uns nach wie vor aus zeitlichen Gründen nicht zu machen. Ein Netzwerker ist gesucht. Diskussion und Vermutungen über die Zukunft. Prioritäten Musikanlage, Licht, Bühne, Stühle, Küche. Mike schlägt Lobbyarbeit beim Gemeinderat vor, er ist erschreckt, dass die Gemeinde so wenig stolz auf unsere Leistungen ist oder gar nichts darüber weiss. Stephan: Der Qbus ist viel mehr in den Medien, die Lobbyarbeit ist dort besser und dieser wird von der Stadt professionell geführt. Uster zieht Musiker an (Niggli/Favre). Im Jazztime sollte geändert werden, dass es keinen Vorverkauf gibt.

Marianne Hobi, die einige Jahre mitgearbeitet hat, geht. Danke den Mitgliedern, Stadt, Clientis, Migros, Presse – Vorschauen. Dank an Mike: Er schenkt seine Fotos dem Jazzclub!

5. Jahresrechnung 2009

Wir haben uns einige teure Konzerte geleistet, Restauration unter Budget. Mitgliederbeiträge gehalten, Sponsoring nicht alles realisiert, Swiss Diagonal lohnend, Gagen, Wareneinkäufe nahe beim Budget. Wir spüren bei den Eintritten einen leichten Rückgang trotz mehr Konzerten. Der Club ist aber immer noch durch Eigenkapital gedeckt. Die Liquidität ist absolut kein Thema. Bei 20 Konzerten ist ein risikoloser Betrieb möglich, nachher stossen auch wir als Vorstand an unsere Grenzen. Zehn Jahre lang sind die Bareinnahmen linear gesunken. Keine Fragen.

6. Bericht der Rechnungsrevisoren und Erteilung der Décharge durch die GV.

Antrag der Revisoren für Entlastung des Kassiers: Abstimmung 16 Ja: Einstimmig

7. Ausblick und Budget 2010: Zwischenjahr vor grösserem Wechsel, Es ist sehr schwer, Tendenzen festzustellen. Für unser Budget ist es wichtig, dass die Sponsorenbeiträge realisiert werden. Lineare Reduktion Konzerte-Ausgaben. Es gibt keine Sparmöglichkeiten für uns. Plakatwände in Uster sind reserviert für 2010. Unsere Webseite kann keine Ankündigungs-mails mehr senden. Wir müssen eine neue machen. Abstimmung: Einstimmig angenommen.

8. Wahl von Vorstand und Revisoren

Karl Bär aus Wangen meldet sich freiwillig. Eric Kreis ebenfalls.

9. Vakanzen im Jazzclub-Team

Netzwerker/Geldbeschaffer, neue Leute willkommen in der Musikkommission. Hilfe ist immer willkommen

10. Anträge und Anfragen der Mitglieder

Mike: Bebop-Cooljazz sind wir ein wenig schwach. Manfred wünscht sich die Swing-Kids aus der Ostschweiz. Wir gehen allen Vorschlägen auf buero@jazzclubuster.ch nach.

11. Varia keine